

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

## Antrag

München, den 05.01.2016

### München ist nicht Köln

Zum Jahreswechsel hat sich in Köln zwischen dem Hauptbahnhof und dem Kölner Dom eine Serie von Übergriffen auf Frauen zugetragen, die man in dieser Form in Deutschland bislang nicht gekannt hat. Aus einer Gruppe von bis zu 1000 junger Männer wurden Frauen „begrapscht, bedroht, beschimpft und ausgeraubt“. In mindestens einem Fall liegt wohl der Straftatbestand der Vergewaltigung vor. Etwa 60 (!) Frauen erstatteten in den letzten Tagen bei der Polizei Strafanzeige. Laut Presseberichten sprechen Zeugenaussagen von 20 bis 100 Tätern.

Die Medien sind sich einig, dass die Kölner Polizei von den Geschehnissen überrollt wurde und völlig überfordert gewesen zu sein scheint. Wir – ALFA – waren auch überrascht von der Aufforderung des Kölner Polizeipräsidenten an die Öffentlichkeit, Handyvideos vom besagten Geschehen der Polizei zu übermitteln. Gibt es in Köln vor dem Hauptbahnhof keine Videoüberwachung?

Das München von solchen Geschehnissen bisher verschont wurde hat u.E. 3 Gründe:

- 1.) Die bayerische Landespolizei ist offensichtlich deutlich besser „aufgestellt“
- 2.) Die Integration von Immigranten gelang in der LHM in der Vergangenheit deutlich besser.
- 3.) München ist – im Gegensatz zum Rhein-/Ruhrgebiet – kein Brennpunkt der Zuwanderung

Aber nur darauf zu hoffen, dass wir in München von Kölner Zuständen verschont bleiben ist eindeutig zu wenig. Gelungene Integration ist der Schlüssel für ein friedliches Nebeneinander der Kulturen. Parallel muss aber auch das „Abschreckungspotential“ für Straftäter erhöht werden. Eine Möglichkeit ist die Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Diese ermöglicht neben der Abschreckung auch die bessere Aufklärung von Straftaten.

Antrag:

Die Verwaltung stellt dem Stadtrat den Sachstand der öffentlichen Videoüberwachung der LHM dar.

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Videoüberwachung ausgeweitet wird.

Folgende Orte sollen – sofern noch nicht geschehen – zeitnah eingebunden werden:

- 1.) Alle U-Bahnstationen (sowohl an den Gleisen wie auch in den Zwischengeschossen)
- 2.) Alle größeren Umsteigebahnhöfe (z.B. Hauptbahnhof, Münchner Freiheit, Harras, Sendlinger Tor, Rotkreuzplatz)
- 3.) Öffentlicher Raum mit viel Personenfrequenz (z.B. Marienplatz, Stachus, Odeonsplatz)

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude

Andre Wächter